

Haigern Tour Nummer 10

Wieder einmal war es Zeit für das Highlight des Sommers mit meiner 10. Reise nach Haigern, von denen ich neun mit meinem Mercedes 170Sb absolviert habe. Mein Freund Bosse ging nun zum dritten Mal mit mir.

Reisetag 1 begann mit Sonnenschein und einer 320 km langen Fahrt nach Trelleborg in Südschweden. Dort besuchten wir wie gewohnt meinen Freund Anders und hatten einen schönen Abend mit vielen Autogesprächen.



Später am Abend ging es dann zur Deutschlandfähre und wir haben den digitalen Login ohne Probleme bestanden. In der Warteschlange vor der Fähre trafen wir ein nettes Pärchen aus Dortmund, das einen Mercedes SL W107 fuhr. Sie haben ein Ferienhaus in Südschweden und sie sprachen sehr gut Schwedisch. Oldtimer knüpfen Kontakte.



Nach einer ruhigen Nacht in unserer Kabine und Frühstück auf der Fähre fuhren wir von der Fähre und passierten Lübeck über die Autobahn und dann weiter nach Lauenburg auf Straßen neben der Autobahn. Es war ein bisschen kalt und regnerisch, also versuchte ich, den Heizungshahn zum Fahrgastraum zu öffnen, aber es stellte sich heraus, dass er in der geschlossenen Position feststeckte, so dass wir ohne Heizung weiterfahren mussten. In den folgenden Tagen wurde es jedoch etwas wärmer, so dass wir keine Heizung für die Kabine brauchten.

Wir wollten keine Zeit für die Demontage und Schmierung der Heizungsarmatur einplanen.

Nach Lüneburg machten wir noch einen Besuch bei Steenbuck Automobiles in Gödenstorf, wo wir sehr nett behandelt wurden und viele nette Oldtimer zu sehen bekamen.

Im Laufe des Nachmittags passierten wir Braunschweig und fanden ohne Probleme den Weg auf die B248, die wir zuvor im starken Verkehr übersehen konnten.

Über Seesen/Göttingen/B27 kamen wir später am Abend zu unserer ersten Übernachtung auf der Burg Spangenberg an, die zu einem Lieblingsplatz mit einer sehr schönen Lage geworden ist und im Innenhof parkte. Ein schönes Hotel, das zu empfehlen ist.



Am 3. Reisetag suchten wir uns zunächst wieder auf die B27 und weiter über die B27 nach Hammelburg, wo es Tradition ist, im Gasthof zum Stern in Oberthal zu Mittag zu essen.

Dann geht es auf der B27 weiter nach Würzburg, wo wir auf die A81 wechseln, die letzten 100 Kilometer nach Freiburg am Neckar fahren und unser Ziel bei Eckart Pantzer erreichen. Wir sind schon ein paar Mal die B27 bis nach Freiburg gefahren, aber dann dauert es mindestens eine Stunde länger.

Drei Tage lang sind wir nun rund 1200 Kilometer ohne Probleme gefahren und die Außentemperatur ist nun gestiegen, so dass wir im Auto nicht frieren müssen. Ich denke, dass ich noch nie zuvor auf diesen Reisen die Heizung für die Kabine nutzen musste.

Bei der Ankunft werden wir herzlich von Eckart empfangen und wir gehen gemeinsam zu einem "Besen" und essen gut.



Am nächsten Tag lassen wir es ruhig angehen und ruhen uns nach der langen Reise aus.

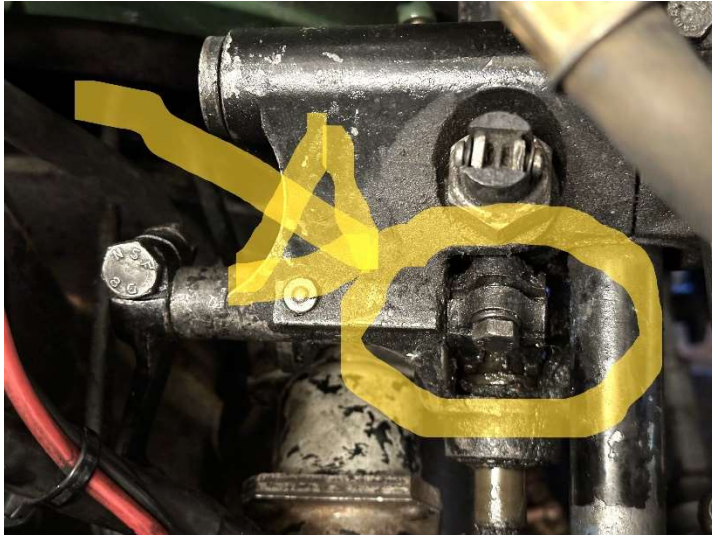
Am Freitagnachmittag gibt es dann ein Treffen in Haigern und wieder alte Freunde treffen.



Am Samstagmorgen wird das Wetter sehr schön sein, aber während des Abendessens öffnet sich der Himmel mit Regen und Donner. Anstatt die gesamte Rallye-Etappe zu fahren, fuhren wir direkt zur Burg Stettendfelts und es regnete immer wieder. Nach einer Kaffeepause drinnen kehrten wir in den Biergarten am Haigern zurück und ließen dort den Abend ausklingen.

In den folgenden Tagen machten wir verschiedene Exkursionen zum MB-Museum, Mechatronik etc.





Bei einem dieser Ausflüge hatte das Auto Probleme mit den Schaltung. Als ich das Auto rückwärts fuhr, um ein anderes Auto vom Parkplatz zu lassen, konnte ich keinen neuen Gang einlegen. Das Auto blieb mit nur dem Rückwärtsgang mitten auf der Straße stecken, während ein entgegenkommendes Auto vor uns fuhr. Aber zum Glück hatten wir kein Auto hinter mir, so dass ich das Auto rückwärts auf einen anderen Parkplatz fahren konnte. Schnell rauf mit der Motorhaube und es stellte sich heraus, dass sich eine Gabel für das

Lenkradschaltung im Motorraum gelöst hatte. Glücklicherweise war kein Teil verschwunden, aber ich konnte schließlich das gesamte System wiederherstellen und zu meiner Überraschung funktionierten schnell wieder alle Schalter. Aber danach war mein Puls sehr hoch und ich brauchte einen Moment, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. So kann das Leben mit Oldtimern sein.



Nach ein paar schönen Tagen in Freiberg ging es dann über die Autobahn A81 zurück nach Schweden, wo wir von der Polizei angehalten wurden. Sie wollten meinen Führerschein und die Autopapiere sehen, aber sie waren wahrscheinlich am neugierigsten, glaube ich, und ließen uns gehen, nachdem sie die Autopapiere studiert hatten.

Der nächste Stopp war bei meinem Freund Hans, der in Bruchköbel bei Frankfurt lebt. Wieder ein netter Empfang und ein schöner Abend mit Übernachtung bei Hans.

Am nächsten Tag besuchten wir einige Freunde von Hans und bekamen viele interessante Autoprojekte zu sehen. Nach dem Mittagessen ging es weiter zur nächsten Übernachtung in Seesen.

Am Samstag besuchten wir Harald Schüssler und verbrachten einen schönen Abend zusammen mit Harald und Ralf/Thorsten, die auch mit ihrem Sb. zu Besuch kamen.





Am Sonntag fuhren wir zusammen mit Ralf/Thorsten Autobahn durch Hamburg und winkten in Ahrensburg ab.

An diesem Tag hat unser 170Sb 200.000 km auf dem Kilometerzähler hinter sich.

Die letzte Nacht verbrachten wir wie gewohnt im "Neukirchner Hof" in Neukirchen nördlich von Malente. Diesmal wurden wir direkt am Parkplatz empfangen und bekamen sofort den Hotelschlüssel in die Hand. Sehr guter Service.

Im Restaurant gab es eine Party zum 50. Hochzeitstag und dort waren wir von den Jubilaren zum Kuchen eingeladen!



Am letzten Tag fahren wir über Burg nach Puttgarden und nehmen die Fähre nach Dänemark und die Öresundbrücke nach Schweden, insgesamt 570 km an diesem Tag ohne Autoprobleme.

Insgesamt sind wir während 14 Tage 3250 km gefahren und haben dabei 325 Liter Benzin und zwei Liter Öl verbraucht.

Lars

Mit hilfe von GooleTranslate